

NACHRICHTEN

SANIERUNG

Kindertagesstätte bekommt neues Dach

Singen – Die Kindertagesstätte Twiefeld hat ein neues, wärmedämmendes Dach bekommen. Die Sanierung war nötig geworden, da die Begrünung für die Dachstatik zu schwer wurde. Deshalb seien alle Pflanzen auf dem Dach entfernt worden, schreibt die Stadtverwaltung. Danach haben die Handwerker das Gebäude mit einem neuen Dachaufbau versehen. Künftig soll ein Foliendach mit einer speziellen Wärmedämmung helfen, Energie zu sparen. Der spezielle und moderne Dachaufbau solle auch für eine effiziente Be- und Entlüftung der Räume, heißt es in der Pressemitteilung. Auch die Oberlichter seien im Rahmen der Umbauaktion durch neue ersetzt worden. Auf dem Dach wurden auch Sonnenkollektoren installiert. Die erwärmen jetzt das Wasser im Haus. Rund 105 000 Euro habe die Sanierungsmaßnahme gekostet, so die Stadtverwaltung.

URLAUB HIER BEI UNS

Freizeit-Tipps ganz in der Nähe (33)



Das **Faschnachtsmuseum Schloss Langenstein** nahe Eigeltingen und Orsingen bietet einen umfassenden Eindruck in die heimische Fasnacht, mit vielen Häusern und Masken.

- **Besonderheit:** Es ist bis November offen; mittwochs, samstags und sonn- und feiertags 13 – 17 Uhr.
- **Anfahrt:** Von Singen 16 Kilometer, zirka 20 Minuten, über K 6164 und K 6119.
- **Parken:** Am Schloss.
- **Kosten:** Erwachsene 5 Euro, Kinder ab 6 Jahren und Schüler bis 16 Jahre 2,50 Euro, Rentner/Studenten 3 und Familien 10 Euro.
- **Tipps:** Sonderausstellung bis November: „Liebe, Tod und Teufel“.

Informationen im Internet:
www.faschnachtsmuseum.de

Mehr Freizeittipps im Internet:
www.suedkurier.de/ausfluege
www.bodenseeferien.de



Mithilfe vom Bagger (von links): Norbert Baur (Statik), Hermann Wollwinder (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Thomas Feneberg (geschäftsführender Vorstand), Hubert Keppler (Bauunternehmen Böhler und Brutscher), Klaus Marzodko (planender Architekt), Konstantin Wintter (Bauleitung), Thomas Mügge und Adam Rosol (Stadtverwaltung) beim Spatenstich in der Grenzstraße. BILD: STEPHAN FREISSMANN

Acht Spaten für vier Häuser

- Oberzellerhau baut Wohnungen in der Grenzstraße
- Genossenschaft vergrößert den Mietbestand

VON STEPHAN FREISSMANN

Singen – 37 Mietwohnungen für neun Millionen Euro – das neue Projekt der Baugenossenschaft Oberzellerhau (BGO) ist kein Pappentier. Mit einem offiziellen ersten Spatenstich hat der geschäftsführende Vorstand der BGO, Thomas Feneberg, mit einigen an dem Projekt beteiligten Partnern nun die aktive Phase des Bauvorhabens eingeleitet – endlich, wie er bei seiner kurzen Einführung sagte.

Die Vorarbeiten für das aktuelle Bauvorhaben hätten schon im vergangenen Jahr begonnen, so Feneberg. Vier Architekturbüros aus dem Landkreis Konstanz habe man zu einem Wettbewerb eingeladen. Die Vorgaben der Baugenossenschaft habe jedes Büro sehr unterschiedlich umgesetzt, es seien vier vollkommen verschiedene Entwürfe dabei herausgekommen, so Feneberg. Die Jury habe sich schließlich für den Entwurf des Büros Klaus Marzodko aus Radolfzell entschieden. Zu den Vorgaben gehörte zum Beispiel, die Durchgrünung des Gebiets beizubehalten und Grundrisse von hoher Qualität zu schaffen, erklärt Feneberg.

Darüber hinaus sollen die 37 neuen Wohnungen barrierefrei sein und dem Umweltstandard KfW 55 genügen – familienfreundlich, seniorengerecht und umweltfreundlich, betont Feneberg beim Spatenstich. Laut einer Presse-

So sehen die Neubauten aus



QUELLE: BAUGENOSSENSCHAFT OBERZELLERHAU / SÜDKURIER-GRAFIK

Der Bauherr

Die Baugenossenschaft Oberzellerhau (BGO) wurde laut eigenen Informationen im September 1910 von 17 Singener Eisenbahnern als Bauverein Singen gegründet. Laut dem geschäftsführenden Vorstand Thomas Feneberg ist die BGO mit über 1300 Wohnungen der größte Vermieter direkt in Singen. Allein rund um die Straße Oberzellerhau seien es etwa 500 Wohnungen. (eph)

information der BGO sollen die Wohnungen, die im Sommer 2017 fertig sein sollen, zwischen eineinhalb und vier-einhalb Zimmer und zwischen etwa 50 und 135 Quadratmeter haben.

Das Grundstück an der Grenzstraße sei bis vor 15 Jahren noch mit ähnlichen Gebäuden wie in der Umgebung be-

baut gewesen, sagt Thomas Feneberg am Rand der Veranstaltung. Auch das alte Werkstattgebäude der BGO habe sich dort befunden, das nun in einem Neubau am Esso-Kreisverkehr untergebracht ist. Der Neubau der 37 Mietwohnungen, mitten im Stammgebiet der BGO rund um die Straße Oberzellerhau in der östlichen Innenstadt gelegen, passe zur derzeitigen Ausrichtung der Genossenschaft, den Bestand an Mietwohnungen auszubauen, erklärt der geschäftsführende Vorstand. In der Vergangenheit sei die BGO auch immer wieder als Bauträger aufgetreten, der Eigentumswohnungen errichtet und danach verkauft.

Doch die Hauptsache bei der BGO sei derzeit die Errichtung von Mietwohnungen, erklärt auch Hermann Wollwinder, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Baugenossenschaft. Dies sei auch der entscheidende Punkt bei dem aktuellen Projekt gewesen.

Minister spricht in Bildungsakademie

Singen (jüb) Baden-Württembergs stellvertretender Ministerpräsident, Finanzminister Nils Schmid (SPD), spricht am Montag, 12. Oktober, in der Bildungsakademie Singen. Er ist zu Gast bei einer Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung. Diese organisiert ab 19 Uhr einen Gesprächsabend zum Thema „Zwischen Gewinn und Gemeinwohl – Was braucht es für eine gute Wirtschaftspolitik“. Hans-Peter Storz, der SPD-Landtagsabgeordnete aus Singen, informiert die Besucher über die Hegaumetropole als Wirtschaftsstandort. In einer offenen Gesprächsrunde mit dem Publikum soll danach über Wirtschaftspolitik debattiert werden. Der Abend in Singens Bildungsakademie findet in einer Gesprächsreihe der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung statt.

Hilzinger Winzer bald im Fernsehen

Hilzingen (jüb) Kommende Woche strahlt der Südwestrundfunk im dritten Fernsehprogramm einen längeren Beitrag über das Hilzinger Weingut Vollmayer aus. Er läuft in der Reihe „Lecker aufs Land“, in der mehrere Landfrauen gegeneinander kochen. Wie berichtet, hatte der SWR im Sommer bei den Winzern auf Deutschlands höchstgelegenen Weinanbaugebiet gefilmt. Das Ergebnis ist nächsten Mittwoch, 16. September, ab 20.15 Uhr im SWR Fernsehen zu sehen. „Wir sind schon sehr gespannt, was da herauskommt“, freut sich Winzerin Beate Vollmayer. Vier Tage lang belagerte das SWR-Team ihren Hof. Wer es nicht mehr bis kommenden Mittwoch aushält, kann sich die Vollmayer-Sendung auch schon am Tag zuvor, 15. September, ab 16 Uhr in der Mediathek des SWR im Internet ansehen.

Initiative will Tierleid stoppen

Singen (jüb) Zum Welt-Tierschutztag am Sonntag, 4. Oktober, findet eine groß angelegte Veranstaltung von Tierschützern von 10 bis 19 Uhr in der Singener Scheffelhalle statt. Das kündigen Sabine Massler und Barbara Schilling an. Mit einem „Davidsfestival“ soll zur Verbesserung des Tierschutzes beigetragen werden, sagen die Organisatorinnen. Martin Hahn, der grüne Landtagsabgeordnete aus Überlingen am See, spricht bei dieser Veranstaltung ebenso wie Singens OB Bernd Häusler und Landwirt Andreas Fendt. Infostände sind geplant, Unterhaltung mit verschiedenen Musikern und Gruppen, die Behindertenwerkstatt St. Pirmin zeigt ein Theaterstück, außerdem wird eine Kinderwerkstatt angeboten. Der Eintritt ist frei. Informationen im Internet auf Facebook unter Davidsfestival.

Team will Motorsport für alle bieten

Das Kart-Team Alemannenring veranstaltet auf der neuen Steißlinger Kartstrecke ein Zeitfahren

VON JENS SIKELER

Singen/Steißlingen – Singen war mal eine Motorsportstadt. Es ist zwar schon ein bisschen her. Aber die Boliden der DTM drehten bis Anfang der 90er-Jahre auf dem Alemannenring ihre Runden. An diese Tradition wollen die Rennfahrer um Mike Wilhelmi anknüpfen. Sie starten mit ihren Karts unter dem Namen Alemannenring.

Bisher fehlte den zehn Fahrern allerdings eine eigene Hausstrecke zum ganz großen Motorsportglück. Das wird sich ab Freitag, 18. September, ändern. In Steißlingen entsteht derzeit

nicht nur ein Fahrsicherheitszentrum, sondern unter dem Namen Go-Kart Bodensee auch die laut Eigenwerbung längste Kartbahn Süddeutschlands. Auf dieser veranstaltet der Alemannenring an besagtem Freitag ein Pre-Opening, also eine Veranstaltung vor der eigentlichen Eröffnung.

Rennen seien dort momentan noch nicht möglich, so Wilhelmi. Deshalb werden sich die Fahrer bei einem Zeitfahren messen. Zwei Mal werden sie auf die Strecken gehen. Wer in der Addition der jeweils besten Runden am schnellsten war, hat gewonnen. Die Teilnehmer werden alle mit den Mietkarts die Strecke fahren. Gestartet wird je nach Leistungstärke in drei unterschiedlichen Kategorien.

Aus dem Grund, wieso er und die anderen Fahrer so einen großen Aufwand

betreiben, macht Wilhelmi keinen Hehl. „Wir hoffen, dass wir damit andere für unseren Sport begeistern können.“ Wilhelmi und seine Mitstreiter haben nämlich große Ziele. Sie wollen an der German Team Championship teilnehmen. Das ist eine Kart-Serie für Langstreckenrennen von sechs bis 24 Stunden, bei denen Teams gegeneinander antreten. Auch die Gründung eines Vereins kann sich Wilhelmi vorstellen.

Einen eigenen Kart brauche man nicht, wenn man Rennen fahren wolle, betonte Wilhelmi. Ganz viele Rennen würden in Mietkarts ausgetragen, schließlich gehe es seinem Team um Motorsport für alle.

Termine: Los geht es am Fr., 18. September, um 17.30 Uhr. Anmeldungen bis So., 13., unter www.alemannenring-racing.de



Mike Wilhelmi und seine Mitstreiter vom Kart-Team Alemannenring wollen beim Zeitfahren auf der neuen Steißlinger Kartstrecke „Motorsport für alle“ bieten. BILD: JENS SIKELER